

Mueve Euritmia // Mexiko

Wir sind eine kleine Gruppe mexikanischer Eurythmist*innen. Wir haben im Sommer 2022 unseren Abschluss gemacht und Ende 2023 damit begonnen, gemeinsam zu arbeiten – mit dem Ziel, einer Eurythmie-Bühnengruppe Leben und Form zu verleihen.

Es hat eine ganze Weile gedauert, bis wir durch viele Gespräche und gegenseitiges Verstehen tatsächlich anfangen konnten, an einem Eurythmieprogramm zu arbeiten. Denn: Eurythmie ist in Mexiko etwas völlig Neues. Wir sind die allererste Generation, die hier überhaupt eine Eurythmie-Ausbildung absolviert hat, und diese Ausbildung fand größtenteils auf Englisch statt – also nicht in unserer Muttersprache. Tatsächlich hatten wir vor unserer Ausbildung nie eine Eurythmie-Aufführung gesehen! Und es gab bis zu unserem Abschluss keine formell eingerichteten Eurythmieklassen an den Waldorfschulen in Mexiko. Wir hatten also keinerlei Anhaltspunkte oder Vorbilder, wie man eine Bühnenarbeit oder ein Eurythmieprogramm aufbaut und an ein Publikum heran trägt.

Eines der wichtigsten Anliegen, als wir zusammenkamen, war deshalb, einen Raum für Eurythmie im mexikanischen Spanisch und innerhalb unserer eigenen Kultur zu schaffen.

Im Frühjahr 2024 haben wir uns bei der Artist.inResidence des Vereins Eventeurythmie beworben und sind für die Newcomer.inResidence ausgewählt worden. Für das Team von Eventeurythmie war es eine ganz neue Sache, eine Gruppe zu coachen auf diese Distanz. Wir haben uns auf das Abenteuer eingelassen und seit Mai 2024 arbeiten wir monatlich mit Marthy Hecker zusammen. Anfangs hörte er unseren Gesprächen über unsere Ideen und Vorstellungen zur möglichen Ausrichtung unserer künstlerischen Arbeit zu. Er stellte Fragen, die für unsere Arbeit wichtig waren, beobachtete, mit welchen Formen und Gesten wir arbeiteten, und gab uns Rückmeldungen zu dem, was er hörte und sah. Dabei ließ er uns Raum und Zeit, um mehr Sicherheit darüber zu gewinnen, welche Stücke oder Texte wir in unser Programm aufnehmen wollten.

Mit der Zeit wurde uns klar, dass der zentrale Bezugspunkt unseres Programms der Mythos der Fünften Sonne aus der Kultur der Mexica sein würde. Wir begannen, in diese Richtung zu forschen und zu gestalten. Interessanterweise entwickelte sich die Arbeit aber so, dass wir nun Formen und Gesten für die Stücke haben, die den Mythos umgeben und vorbereiten – nicht aber für den Mythos selbst! Obwohl wir also noch keinen endgültigen Weg gefunden haben, wie wir diesen Mythos in Eurythmie umsetzen können, ist uns durch die intensive Forschung und das künstlerische Arbeiten sehr klar geworden, dass sich unser gesamtes Programm um das Thema „Leben und Tod“ in der mexikanischen Kultur und Sprache dreht.

Die Begleitung durch Marthy Hecker ist für uns sehr wertvoll – nicht nur wegen seiner Rückmeldungen zu unserer Arbeit und seiner einfühlsamen Haltung gegenüber einer ihm vielleicht fremden Art, mit Eurythmie zu arbeiten. Sondern auch, weil er durch seine bloße Präsenz bei

unseren Treffen dazu beiträgt, dass wir das Gefühl haben: Wir müssen mit diesem Programm weitergehen. Und das ist sehr unterstützend.

Wir sind stolz und glücklich, dass der Verein Eventeurythmie uns auf unserem Weg begleitet und dass wir bisher kleinere öffentliche Aufführungen unseres Programms bzw. Prozesses geben durften: Unter anderem im Zuge eines Workshops zum Thema „Ritual und Umgang mit dem Tod“ und auf Anfrage an an der allerersten Waldorfschule Mexikos.

Was wir an Rückmeldungen aus dem Publikum erhalten haben, bezieht sich oft auf eine emotionale Berührung durch das Gesehene – auf das Gefühl, dass etwas Ehrliches und Authentisches aus unserer Arbeit spricht. - **Das Ensemble: Ileana Villarreal Jirash, Patricia Muñoz García, Edgar Matamoros García und Paola Cohen Añorve**

Coach: Marthy Hecker

Newcomer/Artist.inResidence Team: Michaela Prader, Isabelle Rennhack, Marthy Hecker und Tanja Rudenko